

dienst von 4 Vorauer Untertanen, Dienst von der Spitalalm (nur bis 1739) und Bannweingeld.

In 1738: Notiz über einige im Urbar vorgenommene Korrekturen.

Zur Gültgeschichte vgl. F. Posch, Schloß Reitenau und der Kranichberger Rodungsblock bei Hartberg, Mitt. d. Steir. Burgenvereines, 5. Jg., 1956, S. 6 ff.

1) Mays(s)enperg, Mäsßenberg, Maisßenberg, Maasßenberg, Massenberg. — 2) Seyberstorff, Seiberstarff. — 3) Säffner. — 4) Lungkwits, Ober Lungwiz, Ober Lungkhwitz bzw. Lunckhwitz, Oberlungiz, Ober Lungowiz. — 5) Lorenzen und Waldbach. — 6) Ogsenlewter, Oxnnleyter. — 7) Khrackhapawrn Amt. — 8) (Undter) Lunggwicz, (Unter) Lungowi(c)z, Unterlungiz. — 9) Hof Puechwald, Hofbuechwald. — 10) Harperg. — 11) Egkenndorf, Echkendorff. — 12) Schilpach, Schyltpach, Schiltbach. — 13) Myessenpach. — 14) Alten Ilz, Ilzer, Alltenyeltz. — 15) Bayrn Amt. — 16) Sybmdwrpm. — 17) Obern Selzperg. — 18) Grassn Sauerchperg, Ober Sauerchperg, Unter Sawerch, Klein Sauerchperg. — 19) Vaderpergkh. — 20) Laffnicz. — 21) Hochenwardt. — 22) Transtein.

### 1013. Reiter, Gült des Wolfgang —, Bergrichters zu Murau.

1. Neue Einlage 1543 (3  $\text{€}$  4  $\beta$ ).

Gülterschätzung 1542 31/460.

Zur Gültgeschichte vgl. Gültaufsandung 70/1406 fol. 1 ff: Die genannten Erben nach Wolfgang Reiter bitten, die von diesem hinterlassene Gült mit 3  $\text{€}$  4  $\beta$ , die schon seinerzeit von Bartlme Hammerl, Propst zu Kreig, der Kirche St. Matthäus zu Murau verstiftet worden war, dem genannten Gotteshaus zuzuschreiben, 1559.

### 1014. Reiteregg, Herrschaft.

1. Landschirmbrief für Agnes Graßwein über jene von ihrem Gemahl Wolf Graßwein hinterlassenen Gültten, auf die sie teils für sich, teils als Gerhabin ihrer Schaffmannischen Kinder einen zweimaligen Ansatz erlangte: 1595 Februar 24, Graz. (Mit Urbar). Gültaufsandung 77/1491 fol.8 und 25.

2. a) Hausgulden 1603/08 (Christof Schaffmann von Hämerles). Nr. 232.

b) Hausgulden 1603/08 (Anna Constantia, Witwe nach Gabriel Schaffmann, und Erben). Nr. 234.

3. Bezüglich der 1618 vom Stifte St. Lambrecht aus der Herrschaft Grub an Lorenz Weser zurückverkauften Ämter Trolp (bzw. Gößnitz) und Kainach (64  $\text{€}$  7  $\beta$  20  $\text{ſ}$ ) vgl. das Urbar ddo. 1602 Oktober 27, Hornegg in Nr. 413, 4 (H. Grub bei Piber) und die diesbezüglichen Akten, beides in A. Piber 2/9.

4. Urbar der von Gall von Racknitz an Lorenz Weser von Perndorf verkauften Gült bei St. Martin am Wöllmißberg und am Kreuzberg OG. Edelschrott: 1629 Juni 27, Graz. A. Piber 3/17.

5. Bergrechtseinlage 1720. Nr. 230.

6. Stiftregister: 1731, 1747. Laa. A., Stiftregister 43/507 und 506.

7. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747 und Subrep. Tab. 1757. G H 347.

8. Grundbücher:

a) Mit allen Ämtern wie unter b—g (in 1., 3. und 4. ohne Hofamt).

1. GbAR Nr. 4546. (A) ca. 1795.
  2. GbNR BG. Graz Umg. 383. (B) ca. 1795. Abg. um 1840.
  3. GbAR Nr. 870: Protokoll über Ausmaß und Erträgnis der Grundstücke. ca. 1795.
  4. GbAR Nr. 3913: Grundbeschreibungsbuch. 1807.
- b) Amt *Reitereg* (U 1—21 und DoU 106) in den KG. St. Bartholomä (1—3, 5), Berndorf OG. Hitzendorf (4, 12—18, 20, 21), Reitereg (6—9), Lichtenegg OG. St. Bartholomä (10), Jaritzberg (11) und Hitzendorf (19).
1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 384. Abg. um 1885.
- c) Amt *St. Martin am Wöllmißberg* (U 22—43 und DoU 107) in den KG. St. Martin (22—32, 38, 39, 42, 43), Kreuzberg OG. Edelschrott (33—37), Kleinwöllmiß (40) und Arnstein (41).
1. GbNR BG. Voitsberg Nr. 358. Abg. um 1885.
- d) Amt *Gößnitz* (U 44—82) in den KG. Gößnitz (44, 62, 63, 65), Kemetberg (45, 46, 72), Graden-Lankowitz (47, 49, 50, 52—54, 69, 73), Pichling bei Köflach (48, 59, 64), Köflach (51), Kreuzberg OG. Edelschrott (55, 58, 60), St. Martin am Wöllmißberg (56, 57), Puchbach KG. Lankowitz (61), Kirchberg OG. Maria Lankowitz (66—68, 70, 71), Pibereg (74—76), Bärnbach (77, 79), Piber (78), Hochtregist (80, 81) und Graden (82).
1. U 44—74: GbNR BG. Voitsberg Nr. 356. Abg. um 1885.
  2. U 75—82: GbNR BG. Voitsberg Nr. 357. Abg. um 1885.
  3. Extrakte U 45<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, 50<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, 72: GbNR BG. Voitsberg Nr. 359.
- e) Amt *Kainach bei Voitsberg* (U 83—105) in den KG. Kohlschwarz (83, 84, 99), Oswaldgraben (85, 86, 94), Gallmannsegg (87—90, 92, 93, 97, 98), Kainach (91), Pibereg (95), Hochtregist (96), Thallein (100—103, 105) und Kleinsöding (104).
1. GbNR BG. Voitsberg Nr. 357. Abg. um 1885.
- f) *Meiergründe* (U 106 und 107) siehe unter b und c.
- g) Bergamt *Reitereg* (BU 1—16) und Hofamt (U A—E).
1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 385. (C) Abg. um 1885.
  2. Extrakt U D: In GbNR BG. Voitsberg Nr. 359.

#### Inhaltsübersicht:

Unter 1: Gülden, Güter und Bergrecht am *Reitereg* und in der weiteren Umgebung, drei Viertel Hofweingarten, der Meierhof samt Zugehörung, der Sitz *Reitereg* samt Zugehörungen, der Graßweinsche Getreidezehent zu Obdach, Obdachegg und Hundseck OG. Schwarzenbach am Gröbbing und sonstiger Zehent sowie die Wolfgarhube samt Madermühle.

Unter 2 und 5: Die in das Amt *Reitereg* gehörigen Untertanen bzw. Bergrechte.

Unter 3: Die Ämter *Trolp* bzw. *Gößnitz* und *Kainach*.

Unter 4: Das Amt *St. Martin am Wöllmißberg*.

Unter 6—8: Die Ämter *Reitereg*, *St. Martin am Wöllmißberg*, *Gößnitz* und *Kainach* sowie Bergamt *Reitereg*.

Dazu ab 7: Meiergründe. — Ab 8: Hofamt.

Nur unter 6: Marchfutter.

Hinweise zur Gültgeschichte: Siehe Gültaufsandung 77/1491 fol. 5 f.: Christof Schaffmann von Hämerles und Anna Constantia, Witwe nach Gabriel Schaffmann, teilen mit, daß aus den 1595 durch Landscherm zuerkannten Graßweinschen Gülten (24  $\mathfrak{U}$  6  $\beta$ ) bereits 1580 2  $\mathfrak{U}$  3  $\beta$  20  $\mathfrak{J}$  an Christof Stürgkh, 1599 5  $\beta$  an Christof Galler auf Schwanberg und 1601 5  $\mathfrak{U}$  5  $\beta$  an Wenzl Behamb in Mooskirchen abverkauft worden seien und bitten, diese 8  $\mathfrak{U}$  5  $\beta$  20  $\mathfrak{J}$  von der Graßweinschen Gültsumme abzuziehen, 1601; es wird jedoch nur die Abschreibung von 6  $\mathfrak{U}$  2  $\beta$  bewilligt, da die an Christof Stürgkh verkauften 2  $\mathfrak{U}$  3  $\beta$  20  $\mathfrak{J}$  bereits 1582 zugeschrieben worden waren. Demnach erscheint die Gült mit 18  $\mathfrak{U}$  4  $\beta$  beansagt; — fol. 13: Abschreibung von 1  $\beta$ , am „Ährn“ gelegen, der an Rueprecht Kainrath verkauft wurde, 1605; fol. 19: Abschreibung von 7  $\beta$  (1 Untertan zu „Peyl“), der an Georg, Bischof zu Lavant, verkauft wurde, 1606; fol. 21: Abschreibung von 8  $\mathfrak{U}$  ( $\frac{1}{3}$  Getreidezehent), der an Andree Praun, Bürger zu Obdach, verkauft wurde, 1607; fol. 23: Umschreibung der restlichen 9  $\mathfrak{U}$  4  $\beta$ , die an Dr. Laurentius Weser verkauft wurden, 1608. Er vereinigte diese Gült mit den 71  $\mathfrak{U}$  3  $\beta$  22  $\mathfrak{J}$ , die er 1604 von Wolf und Christof von Saurau gekauft hatte (s. u. H. Grub bei Piber, Nr. 413, 4, wo auch die weitere Geschichte dieser Grubischen Gülten ausgewiesen ist). In der 1610 mit 9  $\mathfrak{U}$  4  $\beta$  2  $\mathfrak{J}$  beansagten Weserischen Gültsumme steckt noch der Grundstock der Graßweinschen Gülten (entspricht dem späteren Amte Reiteregg). —

In Gültaufsandung 44/860 fol. 18: Zuschreibung von 64  $\mathfrak{U}$  7  $\beta$  10  $\mathfrak{J}$  aus der H. Grub, 1618 (entspricht den späteren Ämtern Gößnitz und Kainach); — 91/1729 fol. 90: Zuschreibung von 4  $\beta$  (Weingarten am Hafenberg), den Christof Stürgkh in einem Auswechsel überließ, 1624; — 67/1357 fol. 50: Zuschreibung von 21  $\mathfrak{U}$  2  $\beta$  12  $\mathfrak{J}$  bei St. Martin und am Kreuzberg in der Pfarre Edelschrott, die Gall von Racknitz verkaufte, 1629 (entspricht dem späteren Amte St. Martin am Wöllmißberg); — 103/1962 fol. 5: Abschreibung von 17  $\mathfrak{J}$  (Wiese in der Kainach), die an Georg Stürgkh zu Plankenwarth verkauft wurde, 1630; fol. 7 ff: Umschreibung der nunmehr mit 97  $\mathfrak{U}$  1  $\beta$  17  $\mathfrak{J}$  beansagten Gült der H. Reiteregg auf Ferdinand Ignaz von Moskhon, 1682.

### 1015. Reitsperger, Gült der Erben nach Pangratz —.

1. Anlage des Wertes 1542. (Eingelegt von Michael Reischperger zu Kammern). — Neue Einlage 1543 (9  $\mathfrak{U}$  2  $\beta$  26  $\mathfrak{J}$ ). Gülterschätzung 1542 31/459. Mit Gütern zu Mautern und Kammern.

Zur Gültgeschichte s. Gültaufsandung 70/1407 fol. 1: Umschreibung von 5  $\mathfrak{U}$  26  $\mathfrak{J}$  (Strebhube, Öttingerhube, Truebenpachgut und Haus und Grund zu Kammern) auf Erasm Reitsperger, während 4  $\mathfrak{U}$  2  $\beta$  den übrigen Erben nach Pangratz Reitsperger zugeschrieben bleiben, 1570; — fol. 6: Umschreibung der 5  $\mathfrak{U}$  26  $\mathfrak{J}$  auf Eva, Witwe nach Erasm Reitsperger, 1606; fol. 10: Weitere Umschreibung auf Bartlmä Piggä, Schaffer zu Göß, 1615. — fol. 14: Umschreibung der 4  $\mathfrak{U}$  2  $\beta$  (Gülten zu Mautern) auf die Reitspergische Enkelin Benigna Johanna Wabkin von Meßeritz, 1687; — 10/165 fol. 4: Umschreibung dieser 4  $\mathfrak{U}$  2  $\beta$  auf Franz Ferdinand Donin zu Eisenerz, 1688; fol. 1: Weitere Umschreibung auf Johann Simon von Leuzendorf, Herrn auf Schloß Pichl im Mürztal, (Gült in Mautern mit 30 Tagwerk Wiesmahd, 6 Tagwerk Bau- und einer Alm im „Wollspach“), 1688; — 47/931 fol. 57: Umschreibung auf Johann Sigmund von Wels, 1709.

### 1016. Renner, Gülten des Alexander und Georg — zu Gamlitz. Mit Rennhof, Gut.

1. Anlage des Wertes 1542 (Alexander Renner und seine Brüder). (24  $\mathfrak{U}$  5  $\beta$  25  $\mathfrak{J}$ ). —  
Neue Einlage 1543: a) Alexander Renner. — b) Georg Renner.  
Gülterschätzung 1542 31/461.